

## **"Wandern wo der Wein wächst"**

unter diesem Motto standen die Wandertage vom 8. bis 12. Juni 2015, die 22 Teilnehmer des Schw. Albvereins Ortsgruppe Weingarten unternahmen.

Am Montag ging es bei leichtem Regen mit der Bahn nach Lauffen am Neckar, wo der Regen aber schon aufgehört hat. Bei einer Führung mit Herrn Stadtführer Koch erfuhren wir viel über Hölderlin und die Stadtentwicklung. Der Abend in der Weinstube "Katzenbeißer" dient nicht nur zur Stärkung für die bevorstehenden Wanderungen sondern auch der Information über die folgenden Tage.

Um 9 Uhr ging es dann am Dienstag los: die Wanderung führte vom Gästehaus Kraft über einen Panoramaweg durch die Weinberge oberhalb Lauffen Richtung Bönnigheim, wo in der malerischen Altstadt eine Pause eingelegt wurde. Dann ging es weiter über den Michaelsberg, das Wahrzeichen des Zabergäus, nach Clebronn, wo wir im Gasthof "Ochsen" die Nacht verbrachten.

Am Mittwoch starteten wir wiederum um 9 Uhr hinauf in den Strombergwald und über Wolfstein zur Ruine der alten Stauferburg Blankenhorn. Dort gab es zur Mittagszeit eine Überraschung, denn Frau Frank vom Neckar-Zaber-Tourismus e.V. und der Revierförster i.R., Herr Böckle, hatten schon das Grillfeuer entzündet und so gab es neben Würstchen mit Brot auch ein selbst gebackener Zopf mit Marmelade und Getränke aller Art (natürlich auch einen guten Wein). Herr Böckle führte uns dann noch in die Geschichte der Burg ein und begleitete uns ein Stück des Weges bis zum Weißen Steinbruch. Auf dem Wege dahin erklärte er uns die alten Römerwege, den Sandsteinabbau und die Funde aus der Trias-Zeit. Das Ziel des heutigen Tages war die Wein- und Römerstadt Güglingen, wo wir zunächst noch das Römermuseum besuchten und dann die folgende Nacht im Hotel "Herzogskelter" verbrachten.

Nach einem guten Frühstück verließen wir am Donnerstag wieder um 9 Uhr Güglingen und wanderten über Haberschlacht, Stockheim, Neipperg bis zur Höhengaststätte Hörnle und von dort hinab nach Dürrenzimmern zur Landpension der Winzerfamilie Kohler. Dort bekamen wir ein gutes Winzervesper serviert und Herr Kohler führte uns in einer ausgiebigen Weinprobe in die (Wein-) Schätze Dürrenzimmerns ein.

Der Freitag war der heißeste Tag der Woche und die letzten 14 km bis zum Bahnhof in Lauffen waren dann zwar die kürzeste Strecke der ganzen Wandertage, aber aufgrund der über 30 Grad Lufttemperatur war es der anstrengendste Tag, obwohl keine großen Höhenunterschiede zu bewältigen waren. Über das vor 300 Jahren von Glaubensflüchtlingen gegründete Waldenserdorf Nordhausen ging es nach Nordheim, wo wir im herrlichen Stadtgarten eine Pause einlegten, bevor es dann weiter nach Lauffen ging.

In diesen Tagen sind wir insgesamt 69 km gewandert bei überwiegend idealem Wanderwetter. War auch die Rückfahrt in einem überfüllten Interregio-Zug etwas unbequem, so waren doch alle von dieser Wanderreise begeistert.

Text: Dieter Detsch